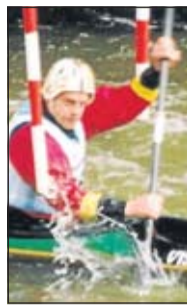


## Trauer um Ralf Poggemöller

**Bad Oeynhausen (WB).** Der Kanu-Verein Bad Oeynhausen trauert um Ralf Poggemöller: Der frühere Vorsitzende ist im Alter von 53 Jahren verstorben. Ralf Poggemöller war seit 1973 Mitglied im Kanu-Verein Bad Oeynhausen und in dieser Zeit nicht nur als Bootshauswart und Jugendtrainer für den Bereich Kanuslalom tätig, sondern auch fünf Jahre als erster Vorsitzender tatkräftig im Einsatz. Zu Beginn seiner sportlichen Laufbahn war Poggemöller im Kanu-Slalom erfolgreich aktiv. Später wandte er sich dem Kanu-Wandern zu. Hier hat Poggemöller auf verschiedenen Flüssen viele Kilometer erpaddelt und erwarb mehrfach verschiedene Auszeichnungen. Mit dem Tod von Ralf Poggemöller verliert der Kanu-Verein einen seiner aktivsten Kanusportler.



Ralf Poggemöller ist gestorben.

dem Kanu-Wandern zu. Hier hat Poggemöller auf verschiedenen Flüssen viele Kilometer erpaddelt und erwarb mehrfach verschiedene Auszeichnungen. Mit dem Tod von Ralf Poggemöller verliert der Kanu-Verein einen seiner aktivsten Kanusportler.



Schlosser Andre Krietemeier spannt auf dem Mühlenbauhof den Eisenring um das Mühlenrad mit einem Durchmesser von 2,60 Metern. Mit Schraubzwingen wird der Ring immer fester an das Holz gebracht, bis es schließlich fest geschweißt wird. Fotos: Stefan Watermann

## Neues Rad für die Wassermühle

Montage auf Museumshof für Montag geplant – Materialkosten betragen etwa 4500 Euro

■ Von Julia Gresförder

**Bad Oeynhausen (WB).** »Ich bin schon sehr gespannt, mit dem neuen Mühlrad zu arbeiten. Unser altes funktionierte leider nicht mehr allzu gut«, sagt Manfred Dietz, ehrenamtlicher Müller an der Hofwassermühle im Siekertal. An diesem Montag wird das neue Rad montiert.

Auf dem Mühlenbauhof in Frille haben vier Mitarbeiter zwei Wochen lang an dem neuen Mühlrad für die Hofwassermühle im Siekertal gearbeitet. »Das Rad ist komplett aus Eiche, ebenso wie das Vorgängermodell. Dieses Holz ist im Gegensatz zu Kiefer oder Fichte besonders widerstandsfähig gegenüber der Witterung«, erklärt Friedrich Rohlfink, technischer Leiter des Mühlenbauhofes.

Das etwa eine Tonne schwere Rad hat einen Durchmesser von 2,60 Metern und schaufelt mit 28 Wasserkästen. Zusätzlich baute das Team um Tischler Peter Meißner eine ganz neue Lagerwelle, auf der das Mühlrad später hängt. Diese ist 5,30 Meter lang und ebenfalls eine Tonne schwer. Die Materialkosten betragen zwischen 4500 und 5000 Euro, die Lohnkosten übernimmt der Mühlenverein Kreis Minden-Lübbecke. »Die Montage in der Mühle am Museumshof ist relativ einfach, da wir auf dem Gelände mehr Platz haben und die Lagerwelle von außen durchschieben können«, erklärt Friedrich Rohlfink. Bei anderen Mühlen müsse man die Lagerwelle durch den Innenraum transportieren. Vor der Montage des neuen müsse jedoch erst das alte Mühlrad abgebaut werden. Dazu werde die alte Lagerwelle zerschnitten und demontiert. Auch diese Arbeit sei aufgrund des großen Platzes einfach. Ein Autokran soll den Männern die Arbeit erleichtern.

Auf dem Mühlenbauhof Frille wird durchschnittlich ein Mühlrad pro Jahr gebaut. Vor 20 Jahren produzierte der Mühlenbauhof



Andre Krietemeier schweißt den Eisenring an das Holzrad. Er soll später als Schutz dienen.



Tischler Peter Meißner arbeitet an der Lagerwelle, auf der das Mühlrad später befestigt werden soll.

umshof ist relativ einfach, da wir auf dem Gelände mehr Platz haben und die Lagerwelle von außen durchschieben können«, erklärt Friedrich Rohlfink. Bei anderen Mühlen müsse man die Lagerwelle durch den Innenraum transportieren. Vor der Montage des neuen müsse jedoch erst das alte Mühlrad abgebaut werden. Dazu werde die alte Lagerwelle zerschnitten und demontiert. Auch diese Arbeit sei aufgrund des großen Platzes einfach. Ein Autokran soll den Männern die Arbeit erleichtern.

Auf dem Mühlenbauhof Frille wird durchschnittlich ein Mühlrad pro Jahr gebaut. Vor 20 Jahren produzierte der Mühlenbauhof

ebenfalls ein Mühlrad für die Mühle am Museumshof. »Das Rad, das zur Zeit dort hängt, haben wir vor etwa zehn Jahren ausgetauscht. Es stammt aber ausnahmsweise nicht vom Mühlenbauhof«, sagt Manfred Dietz.

Vor einem Jahr tauschte der Heimat- und Mühlenverein am alten Rad die Wasserkästen aus. »Wir versuchen selbstverständlich immer, eine möglichst lange Lebensdauer unseres Mühlrades zu garantieren«, erklärt der ehrenamtliche Müller. Dies sei jedoch nicht immer einfach, da sich das Rad nicht regelmäßig bewege. Sobald das Mühlrad längere Zeit im Wasser stehe, werde es unre-

gelmäßig nass, und es entstünden Umwuchten. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes könne das Rad jedoch nicht immer in Betrieb genommen werden.

»Die Wasserqualität ist ein weiteres Problem für das Holz. Wir arbeiten ja nicht mit reinem Quellwasser, einerseits wird das überflüssige Wasser vom Freibad Lohe und andererseits die Drainagen der Felder hier hineingeleitet«, sagt Manfred Dietz. Er hofft jedoch, dass sich die Qualität des Wassers künftig durch die Umweltauflagen verbessern wird. Die Demontage des alten und Montage des neuen Mühlrades beginnt an diesem Montag um 11 Uhr.

## Fotovortrag über Ägypten

**Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB).** Der Plattdeutsche Klönkreis trifft sich an diesem Dienstag um 18.30 Uhr im Gewölbekeller des Wasserschlosses Ovelgönne. An diesem Abend wird Dieter Obermeyer, Vorsitzender des Freundeskreises Wasserschloss Ovelgönne, auf Hochdeutsch einen Fotobereich über das Leben der koptischen Christen in Ägypten halten. Er begleitet den Bischof Damian aus dem koptischen Kloster in Höxter auf seiner Dienstreise zur Bischofskonferenz in Kairo. Verbunden damit war ein Besuch bei Papst Tawadros II. und den Wüstenklöstern in Ägypten. Mit seinem Flugkopter konnte Dieter Obermeyer einzigartige Fotos machen. Alle Mitglieder und Interessierten sind zu diesem Vortrag eingeladen. Auch Rollstuhlfahrer haben nach Angaben der Organisatoren die Möglichkeit, den Versammlungsort zu erreichen.

## Steinstraße wird halbseitig gesperrt

**Bad Oeynhausen (WB).** Die Steinstraße wird an diesem Dienstag zwischen 5 und etwa 19 Uhr halbseitig gesperrt. Nach Angaben der Stadt baut eine Firma dort in Höhe der Bessinger Straße einen Baustellenkran ab. Eine Ampelanlage regelt den Verkehr. Betroffen ist auch der Geh- und Radweg. Fußgänger müssen auf die andere Straßenseite wechseln. Vor allem morgens und nachmittags im Berufsverkehr kann es zu Behinderungen kommen. Ortskundige sollten den Bereich an diesem Dienstag nach Möglichkeit umfahren.

## Nordkoreas Christen im Fokus

**Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB).** »Christen in Nordkorea« – zu diesem Thema veranstaltet der CVJM Eidinghausen einen Informationsabend an diesem Montag um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Eidinghausen, Eidinghauser Straße 133. Referent ist Gunnar Garms von der Organisation »Open Doors«, die sich weltweit für verfolgte Christen einsetzt. Weitere Informationen zum Thema des Abends gibt es auch im Internet.

@ [www.volltdasleben.de](http://www.volltdasleben.de)

## Arbeiterwohlfahrt stellt Programm vor

**Bad Oeynhausen (WB).** Die Arbeiterwohlfahrt Bad Oeynhausen-Alte veranstaltet an diesem Montag ihre Jahreshauptversammlung im Begegnungszentrum Druckerei. Beginn ist um 14 Uhr. Auf dem Programm steht unter anderem ein Ausblick auf die Aktivitäten für das Jahr 2013.

**Bad Oeynhausen (avh).** Ob mit Zaubersalz, »Maggie« oder einem einstudierten Trick – vier Magier haben beim Zaubersalon in der Druckerei das Publikum begeistert. Und besonders die jungen Gäste kamen dabei auf ihre Kosten.

Denn zu dem Ferientermin war Hermann Brüggemann alias »Miraculo« aus Detmold angereist, um seine speziell für Kinder einstudierten Zaubertricks vorzuführen. So durften auch Matthes (9) und sein Freund Lucas (10) auf die Bühne kommen und einen Würfel mit quietschendem Zaubersalz bestreuen. »Durch das Salz wird der Würfel gleich verschwinden und im Zylinder wieder auftauchen«, kündigte Hermann Brüggemann an. Und tatsächlich verschwand der große Würfel aus der Kiste, in die ihn der Hobbyzauberer hineingelegt hatte, und fand sich im schwarzen Zylinder wieder ein. So hatte der Detmolder nicht

nur den Würfel, sondern auch staunende Kinderaugen herbeigezaubert.

»Wir hatten damit gerechnet, dass in den Ferien viele Kinder zu Besuch kommen. Deshalb haben wir auch das Programm danach ausgerichtet«, sagte Jürgen Kalwa, der seit knapp zwei Jahren jeden ersten Mittwoch im Monat den Bad Oeynhausener Zaubersalon organisiert. »Wir feiern heute mit der 20. Show ein kleines Jubiläum. Der Salon hat sich bereits etabliert. Wir haben sehr viele Stammgäste und jeden Monat ist der Saal voll«, betonte Kalwa.

Und auch dieses Mal waren etwa 120 Zauberbegeisterte in die Druckerei gekommen, um sich täuschen zu lassen. »Ich schaue mir regelmäßig die Show an und versuche jedes Mal, das Geheimnis hinter den Tricks herauszufinden. Es gelingt mir aber nicht«, sagte Heike Schmidt aus Rodinghausen. Obwohl sie als Assistentin von Hermann Brüggemann alias »Miraculo« auf die Bühne gebeten wurde, hatte sie aus nächster

»Ich versuche immer, das Geheimnis hinter den Tricks herauszufinden.«

Heike Schmidt



Heike Schmidt kann auch aus nächster Entfernung nicht herausfinden, wie Hermann Brüggemann alias »Miraculo« ein Tuch in einen aufgeblasenen Luftballon zaubert. Foto: Annika von Hollen

Nähe nicht herausfinden können, wie er ein grünes Tuch in einen Luftballon zauberte. »Wenn man in 200 begeisterte Augen schaut und auch bei den Erwachsenen die Emotionen erkennt, die man gerade in ihnen ausgelöst hat,

dann ist das ein unbeschreibliches Gefühl«, sagte Frank Dörries alias »Charly«, der als Moderator durch den Abend führte und gleichzeitig ein paar Zaubertricks mit knallenden Pistolen vorführte. Das Einstudieren eines Tricks könne von drei

## Chopin und Debussy

»Weltklassik am Klavier«

**Bad Oeynhausen (WB).** Ein facettenreiches Konzert erwartet die Gäste der Reihe »Weltklassik am Klavier« am Sonntag, 14. April, um 18.30 Uhr in der Wandelhalle. Unter dem Titel »Alle 24 Preludes von Chopin« präsentiert der russische Pianist Mikhail Mordvinov nicht nur Chopins Klangerminiaturen sondern auch Debussys »Clair de Lune«.

Zu den Frühwerken Schumanns zählen unter anderem die Fantasiestücke opus 12 – ein Klavierzyklus von acht vertonten Erzählungen, deren Titel – wie zum Beispiel des Abends oder Aufschwung – die Musik erleben und zu eindrucksvollen Bildern vor dem geistigen Auge des Zuhörers werden lassen. Im Anschluss gibt es Claude Debussys Suite bergamasque, die zu den bekanntesten Werken des Komponisten zählt – nicht zuletzt wegen des wundervollen dritten Satzes mit dem Titel Clair de Lune.

Mit den 24 Preludes – zu denen auch die sogenannte, bekannte Regentropfen-Prelude gehört – schuf Chopin ein epochales Werk, das man durchaus als Gipfelwerk seines Schaffens ansehen kann. Ohne technische Gesichtspunkte zu verfolgen, obwohl jedes in einer anderen Tonart verfasst ist, offenbart sich der Komponist in diesen Miniaturen in seiner ganzen Vielseitigkeit – mal empfindsam und zart, mal aufbrausend und wild.

Mikhail Mordvinovs differenzierter Anschlag, sein nuanciertes, sensibles Spiel und seine akkurate technische Brillanz haben ihn zum Preisträger unzähliger Wettbewerbe werden lassen. Er wurde gleich durch zwei überragende Erfolge bekannt: Er ist Sieger des Robert-Schumann-Wettbewerbs Zwickau und des Franz-Schubert-Wettbewerbs Dortmund.

Eintrittskarten zum Preis von 20 Euro, (Studenten: 15 Euro, Jugendliche bis 18 Jahren: frei) gibt es in allen WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstellen.

@ [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Pianist Mikhail Mordvinov gilt als sensibler Chopin-Interpret.

## Wie kommt das Tuch in den Luftballon?

20. Show des Zaubersalons zieht 120 Zuschauer im Begegnungszentrum Druckerei in ihren Bann

**Bad Oeynhausen (avh).** Ob mit Zaubersalz, »Maggie« oder einem einstudierten Trick – vier Magier haben beim Zaubersalon in der Druckerei das Publikum begeistert. Und besonders die jungen Gäste kamen dabei auf ihre Kosten.

Denn zu dem Ferientermin war Hermann Brüggemann alias »Miraculo« aus Detmold angereist, um seine speziell für Kinder einstudierten Zaubertricks vorzuführen. So durften auch Matthes (9) und sein Freund Lucas (10) auf die Bühne kommen und einen Würfel mit quietschendem Zaubersalz bestreuen. »Durch das Salz wird der Würfel gleich verschwinden und im Zylinder wieder auftauchen«, kündigte Hermann Brüggemann an. Und tatsächlich verschwand der große Würfel aus der Kiste, in die ihn der Hobbyzauberer hineingelegt hatte, und fand sich im schwarzen Zylinder wieder ein. So hatte der Detmolder nicht

nur den Würfel, sondern auch staunende Kinderaugen herbeigezaubert.

»Wir hatten damit gerechnet, dass in den Ferien viele Kinder zu Besuch kommen. Deshalb haben wir auch das Programm danach ausgerichtet«, sagte Jürgen Kalwa, der seit knapp zwei Jahren jeden ersten Mittwoch im Monat den Bad Oeynhausener Zaubersalon organisiert. »Wir feiern heute mit der 20. Show ein kleines Jubiläum. Der Salon hat sich bereits etabliert. Wir haben sehr viele Stammgäste und jeden Monat ist der Saal voll«, betonte Kalwa.

Und auch dieses Mal waren etwa 120 Zauberbegeisterte in die Druckerei gekommen, um sich täuschen zu lassen. »Ich schaue mir regelmäßig die Show an und versuche jedes Mal, das Geheimnis hinter den Tricks herauszufinden. Es gelingt mir aber nicht«, sagte Heike Schmidt aus Rodinghausen. Obwohl sie als Assistentin von Hermann Brüggemann alias »Miraculo« auf die Bühne gebeten wurde, hatte sie aus nächster

»Ich versuche immer, das Geheimnis hinter den Tricks herauszufinden.«

Heike Schmidt



Heike Schmidt kann auch aus nächster Entfernung nicht herausfinden, wie Hermann Brüggemann alias »Miraculo« ein Tuch in einen aufgeblasenen Luftballon zaubert. Foto: Annika von Hollen

Nähe nicht herausfinden können, wie er ein grünes Tuch in einen Luftballon zauberte. »Wenn man in 200 begeisterte Augen schaut und auch bei den Erwachsenen die Emotionen erkennt, die man gerade in ihnen ausgelöst hat,

dann ist das ein unbeschreibliches Gefühl«, sagte Frank Dörries alias »Charly«, der als Moderator durch den Abend führte und gleichzeitig ein paar Zaubertricks mit knallenden Pistolen vorführte. Das Einstudieren eines Tricks könne von drei

Sekunden bis zu mehreren Jahren dauern. »Wenn ich das Equipment gekauft habe und die Anleitung auswendig weiß, bedeutet das ja noch nicht, dass ich den Zaubertrick auch vorführen kann. Es kommt hauptsächlich auf die Präsentation an«, erklärte Frank Dörries, der regelmäßig den Zaubersalon moderiert.

Obwohl die Besucher keinen Eintritt bezahlen müssen, sondern hinterher nur um eine freiwillige Spende gebeten werden, achten die Organisatoren auf hohes Niveau. So treten meist nur Zauberer aus dem deutschen magischen Zirkel auf, deren Mitglieder eine theoretische und praktische Aufnahmeprüfung bestehen müssen. Diesmal sorgten Hermann Brüggemann alias »Miraculo« aus Detmold, Reinhard Löchte alias »Dr. Magic« aus Rheine, Dr. Rainer Mühlmann alias »Professor Knott« aus Bielefeld und Frank Dörries alias »Charly« aus Barntrup für einen magischen Abend. Falco Spitz musste aus gesundheitlichen Gründen absagen.

Der nächste Zaubersalon nur für Kinder beginnt am Sonntag, 21. April, um 15 Uhr im Begegnungszentrum Druckerei.